

# Ein uriger Abend rund ums „Stöffche“

Benefizveranstaltung mit Hans-Peter Langlotz und Freunden in Obersotzbach – Hessische Gerichte und Äbelwoi

BIRSTEIN (tra). Ein bisschen „Sachsenhausen-Feeling“ breitete sich in Obersotzbach aus, als Hans-Peter Langlotz mit seinen Freunden im Rahmen einer Benefizveranstaltung auf die Bühne trat. Der Reinerlös des unterhaltsamen Abends kommt zwei Einrichtungen in Birstein je zur Hälfte zugute.

Die Altenhilfe in Birstein und das Behindertenwerk „Haus Schlossblick“ in Birstein können sich über eine Spende freuen. Vorab waren etwa 1000 Euro zusammen gekommen. Aber der genaue Betrag wird erst nach der Endabrechnung feststehen.

Es war das erste Benefizkonzert, das Hans-Peter Langlotz organisierte. Zum Thema „Uriger Hessenabend“ konnte er auf seine langjährigen Freunde bauen, die ohne Gage auftraten. Das waren Karl-Heinz Stier, mit dem er fast 100 Mal „Hessen á la Carte“ bestritt, und Hermann Muth, der sich als Hornbläser einen Namen gemacht hat.

Liedermacher Langlotz eröffnete den Abend mit gewohnt hessischen Tönen. „Mir mache en hessische Abend und bleibe auch beim hessische Gebabbel“, so der „Einzelkämpfer“, wie er sich seit 20 Jahren selbst bezeichnet. „Musik ist Frohsinn, Mundart ist Heimat. Beides zusammen ist Kultur“, ergänzte Langlotz. Da traf er den Nerv der vielen Besucher, die den Saal der „Schönen Aussicht“ in Obersotzbach komplett füllten.

Kleine Anekdoten mit Lokalkolorit streute der Sänger in den ersten Teil seines

Auftritts und erntete viel Beifall. Der Funke sprang über und viele klatschten und sangen mit. Vor dem großen Essen, mit typisch hessischen Speisen, löste Karl-Heinz Stier seinen Freund ab und brachte ein bisschen von der Geschichte des Apfels und speziell des Apfelweins zum Besten und erklärte das Prozedere des anstehenden Preisrätsels, bei dem die dichterischen Fähigkeiten des Publikums gefordert waren. „Ich grüße alle Eingepackten, die Zugelaufenen und alle anern“, so Stier. Sein kleiner Exkurs in die Streuobstwiesen und das „Stöffche“, das flüssig in die gerippten Gläser gehört, wurde mit viel Beifall bedacht.

Der Aufruf zum Essen erklang mit dem Parforcehorn, von Hermann Muth geblasen. Das Essen war nach dem Geschmack des Publikums und löste alle Anspannung. Danach ging es im Programm weiter, das als nächsten Höhepunkt die Vergabe der Preise für die abgegebenen Gedichte be-

reit hielt. Die Jury hatte viel zu tun, denn 25 Besucher hatten etwas gedichtet und sieben Preise konnten vergeben werden. Natürlich durfte auch eine CD von Langlotz, „Nur die Hesse net vergesse“, oder das Buch von Karl-Heinz Stier „So esse die Hesse“, nicht fehlen.

Die Stimmung im Saal war hervorragend, und die Balladen und volkstümlichen Schlager, unterbrochen von hessischen Anekdoten, brachten zuweilen die

Lachmuskeln auf Trab.

Langlotz bediente die Tastatur der Unterhaltung perfekt. Den ganzen Abend wurde dem fröhlichen Publikum durchgängig Spaß und gute Laune vermittelt. Eine Benefizveranstaltung von besonderem Reiz.

Den Schlusspunkt dieser Veranstaltung für den guten Zweck setzte Hermann Muth mit dem auf einem Jagdhorn geblasenen Zapfenstreich.



Die vier Hauptakteure des Abends (von links): Hans-Peter Langlotz, Karl-Heinz Stier, Horst Matthes und Hermann Muth.  
Bild: Traum

*Hans-Peter Langlotz*

Aderborn 6a, 63633 Birstein/F.  
Tel. 06054 - 90 87 33, Fax 90 87 34  
www.langlotz-hans-peter.de  
merkenfuchs-hplalo@web.de